

FREUNDSCHAFT

Zeitschrift für (Rote) Falken

01 - 2022



Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken

FALKEN

ROTE FALKEN

FALKEN-NEWS

SPIEL & SPASS

UNSER THEMA:

Freundschaft ist
international!

INTERNATIONALE
FREUNDSCHAFT!

ZU BESUCH
IN CHILE!

DOCH NOCH
ISRAEL ...

UNSERE
FREUNDSCHAFT
IST
INTERNATIONAL
UND
GRENZENLOS!

Falken
international!

04

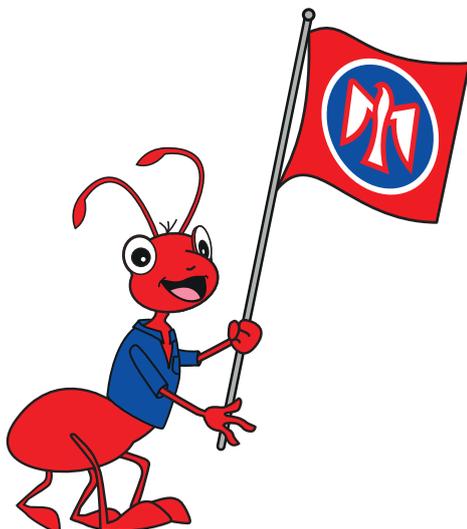
INTERNATIONALE FREUNDSCHAFT

Freundschaft
ohne Grenzen!



INHALT

02



FALKEN

- 04 Warum beschäftigen wir uns mit anderen Ländern?
Warum unsere Freundschaft international ist!
- 05 Tolle Rede zum Frauentag!
Rokia von den Falken Göttingen.
- 06 Internationale Freundschaft ...
... und warum Nationalismus echt doof ist!



14

**DOCH NOCH
ISRAEL ...**

*Vom langen Weg eines
Israel-Austausches.*

17 SPIEL & SPASS
*Spiele für die Busfahrt.
 Bastel dir den Super Flieger!*

**22 ZU
BESUCH IN
CHILE!**
*Salvador Allende, Pinguine,
 der Pazifik und jede Menge Freundschaft!*

- 08 FALKEN-NEWS**
 Schmöckern
 08 Buchtipp: „Post aus Paidonesien“
 09 Filmtipp: „Die Konferenz der Tiere“
- 10 Verbandsnewsletter**
 10 FemPowerment
 10 Rückblick auf den IFM-Congress
 11 RoFa und Radikal
 11 Alma ist keine Bundesvorsitzende mehr
 12 Karl, einer der neuen Bundesvorsitzenden,
 stellt sich vor.
- 13 SPIEL & SPASS**
 13 Busspiele
 14 Basteln & Co.
 15 Witze

- 16 ROTE FALKEN**
 Warum führen wir
 internationale Freundschaften?
 ... damit die Welt eine bessere wird. Für alle.

- 18 Solidarität mit allen Geflüchteten**
 Gedanken der RF-Gruppe aus Nürnberg.



- 19 Doch noch Israel ...**
 Vom langen Weg eines Austausches.

- 22 Zu Besuch in Chile**
 Rückblick auf eine Reise voller neuer Eindrücke
 und neuen Freundschaften.

- 23 ARCHIV & IMPRESSUM**

WARUM BESCHÄFTIGEN WIR UNS MIT ANDEREN LÄNDERN?

Hast du schon Mal „Die Internationale“ gesungen? Oder „Hoch die Internationale Solidarität“ auf einer Demo gerufen? Und hast du dich auch schon Mal gefragt, was das eigentlich soll?

In der letzten FREUNDSCHAFT konntest du etwas darüber lesen, was wir in dieser Welt ungerecht finden und was wir verändern wollen. Und dass es die Nürnberger Falkengruppe zum Beispiel unfair findet, dass manche Menschen ganz viel Geld haben und andere nur wenig und dafür auch noch viel arbeiten müssen. Im Interview mit „Deutsche Wohnen enteignen“ konntest du nachlesen, wie Gruppen versuchen, wirklich Dinge zu verändern. Wenn wir uns zusammentun, können wir nämlich viel leichter etwas bewirken – und das ist ja auch ein Grund, warum wir bei den Falken sind.

Uns Falken gibt es in ganz Deutschland, aber wir haben auch Genoss*innen auf der ganzen Welt. Überall gibt es Menschen, die genauso wie wir vieles ungerecht finden und verändern wollen. Wenn wir schon mehr erreichen, wenn wir uns in der Falkengruppe zusammentun, dann können wir erst recht mehr erreichen, wenn wir auch noch mit den Falken aus Slowenien zusammenarbeiten. Oder mit den Kinderfreunden aus Österreich. Oder mit den Pionieren aus Mali. Das sind alles Jugendorganisationen, die ähnliche Wer-

te wie wir vertreten und für eine bessere Welt für alle kämpfen. Weil das nicht nur in einem Land passiert, sondern zwischen Falken aus mehreren Ländern, heißt das „Inter-National“, also „Zwischen-Ländern“.

Es macht auch gar nicht so viel Sinn, nur in Deutschland unser Leben zu verbessern. Denn unser Leben hier in Deutschland hängt mit dem Leben von Menschen in anderen Ländern zusammen. Das liegt vor allem an der europäischen Politik und an Firmen, die in ganz vielen Ländern tätig sind. Sowas Kompliziertes lässt sich alleine nur begrenzt verändern.

Aber wie wollen wir denn jetzt international zusammenarbeiten? Wenn irgendwo Krieg ist, fordern wir zum Beispiel, dass nicht mehr gekämpft wird, damit keine Menschen verletzt werden. Und wir fordern, dass die, die vor dem Krieg fliehen, in Deutschland unterkommen. Wir machen gemeinsam Seminare oder Zeltlager, besuchen uns gegenseitig und lernen voneinander. Und wir versuchen zusammen Wege zu finden, damit die ganze Welt gerechter wird, alle mitreden und mitbestimmen dürfen und genug zum Leben haben. Dafür müssen wir zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen. Das nennen wir „Internationale Solidarität“.

Hoch die internationale Solidarität!
Eure FREUNDSCHAFT-Redaktion



ROKIA VON DEN FALKEN GÖTTINGEN: TOLLE REDE ZUM FRAUENTAG!

Am 8. März 2022 fand in Göttingen eine große Demonstration statt – über 1000 Menschen waren dort! Auch an anderen Orten der Welt sind an diesem Tag viele Menschen auf die Straße gegangen. Der 8. März ist nämlich der internationale feministische Kampftag. An diesem Tag wird unter anderem für die Gleichberechtigung aller Geschlechter gekämpft und auf Demonstrationen werden starke Reden gehalten wie die von Rokia aus der Kindergruppe in Göttingen:

„Hallo, ich bin Rokia von den Falken. Ich freue mich das ich an diesem wichtigen Tag heute hier reden darf. Heute ist der 8. März, der internationale Frauenkampftag. Als vor knapp 2 Wochen der Einmarsch Russlands in die Ukraine begann, fiel mir beim Nachrichten gucken auf, dass **in dem Gremium das mit Putin zusammen den Krieg beschloss, keine einzige Frau zusehen war**. Da saß nur ein Haufen alter grauer Männer. Wer sind aber die Leidtragenden in einem Krieg? Sind das auch nur die alten grauen Männer?! Nein. Es sind besonders Kinder und Frauen die unter Kriegen leiden. Kinder erleiden Traumata, ihnen wird ihre Zukunft genommen, da sie nicht zur Schule gehen können. Die junge Generation muss all das wieder aufbauen, was die **alten grauen Männer** zerstört haben. Frauen werden in Kriegen **oft Opfer sexueller Gewalt**. Frauen und Mädchen haben in vielen Ländern weniger Rechte als Männer und Jungen. Die Benachteiligung ist riesengroß. Kein Mensch sollte wegen des Geschlechts benachteiligt werden!

Es gibt noch ein zweites Thema, das mich bewegt. Es sind die Schönheitsideale. In meiner Schule erlebe ich jeden Tag aufs neue egal ob beim Schwimmen in der Umkleide oder in der Pause, dass sich vor allem Mädchen **wegen des kleinsten Makels** in ihrem Körper nicht mehr wohl fühlen.

Dann werde ich wütend. Es ist höchste Zeit, dass **in den Medien, der Werbung und der Mode** Menschen jeglichen Aussehens gezeigt werden! Wer hat in seinem Leben schon mal eine Frau oder ein Mädchen gesehen, die so aussahen wie eine Barbie? Ich jedenfalls noch nicht. Ich habe eine Bitte, akzeptiert eure kleinen Fehler, denn sie machen einen Menschen aus. Manchmal ist es gar nicht so falsch, sich einfach mal selber zu lieben.

Aber in den letzten Jahren ist schon viel passiert. Für viele Frauen und Mädchen hat sich einiges zum positiven verändert. Aber diese Veränderungen kommen nicht automatisch. **Wir als feministische Bewegung, haben sie erkämpft. Denn wir sind in einer Zeit des Aufbruchs! Seite an Seite kämpfen wir für eine gerechtere Welt und Chancen für alle. Zusammen sind wir stark!**

Dankeschön! “

INFO

Intern. Frauentag: Schon seit sehr vielen Jahren gehen Frauen am 8. März auf die Straßen, um für die Gleichberechtigung aller Geschlechter zu kämpfen. Zum ersten Mal am 8. März 1911 – vor 111 Jahren. 1975 bestimmten die Vereinten Nationen den 8. März dann zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“.



INTERNATIONALE FREUNDSCHAFT

„Wir sind Kinder einer Erde...“

Internationalismus bedeutet für uns als Falken, dass Freundschaft international ist. Unsere Freundschaft hat also keine Grenzen aufgrund von Herkunft, Nationalität oder anderen Dingen. Es ist für uns nicht so wichtig, in welchem Land jemand geboren wurde, welche Sprache jemand spricht, welche Hautfarbe er*sie hat. Wenn es um Freundschaft geht, sind ganz andere Dinge für uns wichtig: nämlich, dass wir uns gut verstehen, dass wir zusammen Spaß haben können, dass wir gemeinsam Spiele spielen und über ähnliche Dinge lachen können – und vielleicht auch, dass wir dieselben Interessen teilen, dieselben Dinge gut oder eben schlecht finden.

Gemeinsam für das Gute kämpfen

Wir Falken finden es zum Beispiel schlecht, dass es so viele arme Menschen und so wenige reiche Menschen auf der Welt gibt, dass es Hungersnöte, Umweltkatastrophen und Kriege gibt, dass Menschen diskriminiert oder ausgebeutet werden. Und unsere Freund*innen aus anderen Ländern finden das genauso schlecht. Weil diese Dinge aber überall auf der Welt passieren und sehr ähnliche Ursachen haben, ist es sinnvoll, wenn nicht jede*r für sich in seinem eigenen Land, sondern alle gemeinsam etwas dagegen tun. Globale Probleme, die die ganze Welt betreffen, können wir nur global, also gemeinsam mit anderen

Menschen aus anderen Ländern bekämpfen. Deshalb sind internationale Freundschaften wichtig.

Solidarität zeigen

Natürlich gibt es nicht überall genau die gleichen Probleme. In manchen Ländern herrscht zum Beispiel Krieg, in anderen dürfen Kinder nicht zur Schule gehen und müssen stattdessen arbeiten. Trotzdem können wir auch mit diesen Kindern gemeinsam für das Gute kämpfen, indem wir uns mit ihnen solidarisch zeigen. Solidarität bedeutet, andere zu unterstützen und für andere einzutreten, weil wir wissen, dass wir am Ende auf der gleichen Seite stehen. Wir können zum Beispiel eine Demo gegen Krieg organisieren, unsere alte Kleidung spenden oder eine Brieffreundschaft mit Kindern aus anderen Ländern anfangen. In schwierigen Zeiten können wir uns gegenseitig stärken, inspirieren und motivieren. Die Welt verbessern können wir nur international und gemeinsam.

Von und mit anderen lernen

Andersherum können wir auch ganz viel von Kindern aus anderen Ländern lernen. Wenn wir neue Leute kennenlernen, erfahren wir ganz viel darüber, wie sie leben, was sie in ihrer Freizeit machen, wie ihr Alltag aussieht. Unsere Freund*innen können uns zum Beispiel eine



neue Sprache, neue Lieder, neue Spiele und Sportarten beibringen. Unsere eigene Falken-Arbeit, unsere Gruppenstunden und Zeltlager können sich durch internationale Freundschaften weiterentwickeln. Darüber hinaus lernen wir ihre Sichtweise auf bestimmte Dinge, ihre Kämpfe gegen Probleme, aber auch ihre Lösungswege kennen. Vielleicht haben Menschen aus anderen Ländern ja neue Ideen, was man zum Beispiel gegen Diskriminierung und Ausbeutung tun kann, die wir dann gemeinsam mit ihnen umsetzen können.

Wie kann ich denn internationale Freundschaften knüpfen?

Das ist ganz einfach: Die Falken gibt es nämlich nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der Welt. Wir haben schon ganz viele Freund*innen in anderen Ländern, die wir zum Beispiel besuchen oder mit denen wir gemeinsam ins Zeltlager fahren können. In diesem Jahr findet das IFM-Camp, ein internationales Falken-Zeltlager in England statt, da kommen Falken aus der ganzen Welt! Und wenn ihr Lust habt, andere Falken zu besuchen, könnt ihr ja mal eure Gruppenhelfer*innen fragen.

INFO

Warum Nationalismus doof ist

Das Problem mit der Nation ist, dass durch sie immer ein „Wir“ und ein „die anderen“ geschaffen wird und meistens die anderen, die also nicht dazugehören, abgewertet und ausgegrenzt werden. Das bedeutet, dass es Vorurteile gibt, weil andere Menschen anders sind, weil sie anders aussehen oder ein anderes Leben führen – und das führt manchmal dazu, dass sie weniger Rechte haben oder dass sie beschimpft werden oder Gewalt gegen sie ausgeübt wird. Nationen grenzen also immer Menschen aus und zwar völlig willkürlich. Niemand kann beeinflussen, wo und wann er oder sie geboren wird und wer seine oder ihre Vorfahren sind.

Und die Unterschiede zwischen Menschen verschiedener Länder werden manchmal viel größer dargestellt als sie eigentlich sind: Denn zwei Kinder aus der Schweiz und aus Argentinien, die beide große Fußballfans sind, gerne Armbänder knüpfen, Gitarre spielen lernen und sich für Umweltschutz engagieren, haben ja vielleicht viel mehr Gemeinsamkeiten als zwei Kinder aus demselben Land mit ganz unterschiedlichen Interessen. Einige Falken tragen Mützen mit der Aufschrift „Freundschaft statt Vaterland!“ – das bedeutet, dass wir mit Falken aus anderen Ländern mehr gemeinsam haben als mit vielen Deutschen.



SCHMÖKERN ...

BUCHTIPPS

„Post aus Paidonesien“



„Post aus Paidonesien“ von Oriol Canosa

Nicholas ist 9 Jahre alt und gemeinsam mit seinen Eltern auf einer Kreuzfahrt. Als ihm die ständigen Streitereien seiner Eltern zu viel werden, beschließt er abzuhausen. Kurzerhand steigt er in ein Rettungsboot und rudert zur nächsten einsamen Insel. Von dort aus schreibt Nicholas einen Brief, der in den wichtigen Zeitungen auf der ganzen Welt erscheint. Darin ruft er alle Kinder unter 12 Jahren dazu auf, zu ihm auf die Insel zu kommen. Schon bald ist die fußballfeldgroße Insel von mehr als tausend Kindern bewohnt. Gemeinsam organisieren sie ihren eigenen Staat: Es werden Regeln aufgestellt, ein Präsident und Minister*innen gewählt und vor allem jede Menge Briefe geschrieben. Etwa an einen berühmten Architekten, der ein Haus auf der Insel bauen soll. Sie schreiben auch an die Vereinten Nationen. Das ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Ländern, in den das neue Land Paidonesien selbstverständlich auch aufgenommen werden soll.

Es gibt aber auch Konflikte auf Paidonesien: Manche Kinder haben Heimweh. Die Eltern drängen darauf, dass alle bald wieder nach Hause kommen sollen. Und dann bricht auch noch die Regenzeit ein und es stürmt und regnet Tag und Nacht. Alle Herausforderungen überstehen die Kinder, doch dann steht Weihnachten vor der Tür. Das sollte doch kein Problem sein, oder?

Oh doch! Denn der Weihnachtsmann weigert sich die Geschenke auf die Insel zu bringen.

Den Eltern kommt das gerade recht. Endlich können sie ihre Kinder dazu zwingen, Paidonesien zu verlassen. Denn entweder sie bleiben auf der Insel oder sie bekommen keine Geschenke.

Für Nicholas und die Kinder scheint es ganz klar wie so ein Staat aufgebaut wird: Es braucht einen Präsidenten, Minister*innen, Regeln, ein Haus und ziemlich viel Papierkram. Könnte das nicht auch ganz anders sein? Was denkt ihr braucht es für ein neues Land, das genauso sein kann, wie ihr es euch vorstellt? Welche Regeln würdet ihr aufstellen, oder gäbe es vielleicht gar keine? Und würdet ihr das alles dann für Weihnachtsgeschenke wieder aufgeben?

Titel: „Post aus Paidonesien“

Autor: Oriol Canosa

Erscheinungsjahr: Hardcover 2020

Verlag: Klett Kinderbuch Verlag

Altersempfehlung: 9 Jahre

ISBN-10: 3954702215

ISBN-13: 978-3954702213

© Klett Kinderbuch Verlag





© Dressler Verlag

„Konferenz der Tiere“

von Erich Kästner

Die Menschen sagen, sie wollen Frieden. Also treffen sich ihre Staatsoberhäupter wieder und wieder auf großen Konferenzen. Sie haben Meinungsverschiedenheiten, diskutieren tagelang und dennoch kommen die Konferenzen zu keinem Ergebnis. Da wird es den Tieren zu dumm! Sie berufen ihre eigene, erste und einzige Konferenz ein. Kleine und große, Land- und Wassertiere, alle strömen auf ungewöhnlichsten Wegen ins Hochhaus der Tiere. Mit dabei sind auch fünf Menschenkinder. Denn bei ihren Bemühungen geht es den Tieren ausschließlich um die Zukunft der Kinder, die Erwachsenen sind ihnen völlig egal. Endlich eröffnet der Eisbär Paul die Konferenz und verkündet die wichtigste Forderung der Tiere: Die Auflösung der Grenzen zwischen den Ländern. Denn nur so glauben sie, können Krieg und Not beendet werden. Doch die Menschen gehen nicht auf die Forderungen der Tiere ein. Zum ersten Mal sind sie sich einig: Die Tiere sollen sich nicht einmischen. Doch die versammelten Tiere geben nicht auf. Sie greifen zu anderen Mitteln: Mäuse vernichten die Akten der Menschen, dann fressen die Motten ihre Uniformen. Und zu guter Letzt, als alles nichts hilft, entführen die Tiere alle Menschenkinder aus ihren Familien. Da erkennen die Erwachsenen wie leer ihre Welt ohne die Kinder ist und wie wichtig es ist, ihnen eine bessere Zukunft zu schaffen. So beginnen die Verhandlungen zwischen Tieren und Menschen. Am Ende beschließen sie einen Vertrag. Dieser besagt die Aufhebung aller Grenzen, die Abschaffung des Militärs und der Waffen und einige andere Vereinbarungen zur Sicherung des Friedens und des Wohles der Kinder.

Das Buch „Konferenz der Tiere“ ist ein Kinderbuchklassiker von Erich Kästner. Als er erstmals erschienen ist, waren unsere Eltern, und vielleicht auch unsere Großeltern, noch nicht auf der Welt. Seitdem hat sich einiges verändert. Kriege und Not sind aber nicht weniger geworden. Dabei wird immer noch über die Köpfe der Kinder hinweg entschieden. Aber wir können uns selbst organisieren und eigene Forderungen stellen. Wäre die Auflösung der Grenzen und die Abschaffung des Militärs etwas, für das ihr kämpfen würdet? Gibt es noch andere Themen, die euch gerade wichtig sind? Wie könnten diese Herausforderungen gelöst werden?

Weil das Buch so alt ist, stehen darin Dinge, die nicht dem entsprechen wie wir heute leben und denken. Zum Beispiel sind auf der Konferenz nur männliche Tiere und die fünf Kinder werden mit rassistischen Begriffen beschrieben. Das muss aber nicht so bleiben. Falls ihr das Buch zu Hause habt, ändert doch einfach die Namen der Tiere oder schreibt Textstellen um und klebt eure Anpassungen ins Buch!

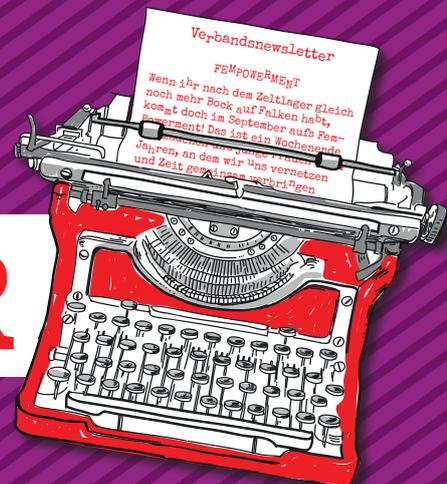
Das Buch gibt es übrigens auch als Film, einer ist 2010 erschienen. Der ist ziemlich anders als das Buch. Ein anderer ist aus dem Jahr 1969 und war der erste Zeichentrickfilm in Farbe in Deutschland. Den gibt es sogar kostenlos im Internet.

Titel: „Konferenz der Tiere“

Autor: Erich Kästner

Erscheinungsjahr/Verlag: Europa Verlag 1949; Dressler 2011; Atrium Verlag 2021

VERBANDS- NEWSLETTER



Im Verbandsnewsletter erzählen wir in jeder Ausgabe von einem Falken-Event, das vor kurzem stattgefunden hat oder von einem bestimmten Thema und erklären, was es damit auf sich hat.

FemPowerment

Wenn ihr nach dem Zeltlager gleich noch mehr Bock auf Falken habt, kommt doch im September aufs **FemPowerment!** Das ist ein Wochenende für Mädchen und junge Frauen ab 14 Jahren, an dem wir uns vernetzen und Zeit gemeinsam verbringen wollen. Es wird verschiedene Workshops geben – von „Bauen mit Holz“ bis zum Rhetorik-Workshop ist alles denkbar. Und das nur unter Mädchen und Frauen, so dass wir ganz viel ausprobieren und gemeinsam stärker werden können.

Wenn ihr Lust habt, mit zu fahren, sagt doch euren Gruppenhelfer*innen Bescheid. Bis zum 29. Juli braucht die Mädchen- und Frauenpolitische Kommission eure Rückmeldung.

Wann? 9.9.2022 – 11.9.2022

Wo? Heinrich-Rabbich-Haus in Essen (NRW)

Bei Fragen könnt ihr euch unter mfpk@sjd-die-falken.de melden!

IFM-Congress

Im April fand der **IFM-Congress** statt. Vom „**International Falcon Movement**“ (auf Deutsch: Internationale Falken-Bewegung) habt ihr vielleicht in dieser Freundschaft oder auch sonst schon Mal was gehört. Der Congress ist ein Treffen von Menschen aus ganz vielen verschiedenen Ländern, die von ihren Organisationen dorthin geschickt werden. Für die SJD – Die Falken waren zum Beispiel der Bundes-F-Ring (also René, Naima und Silja) und Nadim aus der Internationalen Kommission dort.



IFM • SEI

Doch was passiert eigentlich bei so einem IFM-Congress? Ganz ähnlich wie bei Konferenzen oder Mitgliederversammlungen von eurem Orts- oder Kreisverband wird einerseits darüber berichtet, was in den letzten Jahren so passiert ist: Was der gewählte Vorstand gemacht hat, wie viel Geld für was ausgegeben wurde und auch was es für Probleme gab. Andererseits geht es auch darum, zu beschließen, was in den nächsten Jahren im International Falcon Movement gemacht werden soll. Dafür werden Anträge gestellt und diskutiert. Zum Beispiel wurde diesmal ein Antrag von Woodcraft Folk aus England gestellt, dass es Seminare zum Thema



Antirassismus geben soll. Viele haben dafür gestimmt, deswegen wird auf dem IFM-Camp so ein Seminar geplant. Auch ein neuer Vorstand wird auf dem Congress für die nächsten drei Jahr gewählt.

Dieser Congress wurde leider online durchgeführt. Alle saßen also vor ihren Computern oder Handys und es war dadurch sehr schwierig, sich zu unterhalten und man konnte sich nicht richtig kennenlernen. Zwischen den verschiedenen Teilen der Welt gibt es ja auch eine Zeitverschiebung. Wenn es bei uns in Deutschland 14 Uhr ist, ist es für Manque Chile 8 Uhr morgens. Und wenn es bei uns 18 Uhr ist, ist es in Indien 21.30 Uhr. Es gibt also wenig Zeit, in der es überall auf der Welt Tag ist und wir hatten immer nur vier Stunden Zeit um miteinander zu diskutieren. Gar nicht mal so viel dafür, dass Menschen aus aller Welt und mit allen möglichen unterschiedlichen Sprachen zusammenkommen und alles auch erst mal übersetzt werden muss. Hoffentlich können sich beim nächsten IFM-Congress wieder alle in echt sehen, sich besser kennenlernen und miteinander diskutieren.

RoFa und Radikal



An dem verlängerten Wochenende erwartet euch Action, Fun und Inhalte. Ihr könnt euch mit Social Media beschäftigen, gemeinsam über Erwachsene und deren Ignoranz gegenüber jungen Menschen abhaken und mehr über Klima-Aktivismus erfahren. Ihr reist als Gruppe an und eure

Helfer*innen haben auf dem RoFa und Radikal die Möglichkeit, sich mit anderen Helfer*innen zu vernetzen und unterstützen die Veranstaltung mit Workshops.

Ihr könnt schon mal euren Gruppenhelfer*innen Bescheid sagen, wenn ihr Lust habt an dem Seminar teilzunehmen.

Wann? 30.09. bis 03.10.2022

Wo? Salvador-Allende-Haus

in Oer-Erkenschwick (NRW)

Kontakt: estefania.casajus@sjd-die-falken.de

Alma ist keine Bundesvorsitzende mehr

Auf dem Bundesausschuss im März dieses Jahr ist unsere Bundesvorsitzende Alma Kleen zurückgetreten. Alma war 5 Jahre lang Bundesvorsitzende und davor schon 6 Jahre lang im Bundesvorstand. Einige von euch haben sie vielleicht kennengelernt, als sie bei euch auf dem Zeltlager zu Besuch war.

Während ihrer Zeit im Bundesvorstand, hat Alma über 20 Zeltlager besucht. Angefangen hat sie im Bundesvorstand im F-Ring.

Alma ist Mitglied im Landesverband Brandenburg der Falken. Dort war sie Gruppenhelferin, bevor sie dann in den Landesvorstand und später in den Bundesvorstand gekommen ist.

Nach ihrem Rücktritt hat sie nun einen neuen Job in der Politik und setzt sich weiter für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Wir werden Alma vermissen und hoffen, dass wir sie auf dem einen oder anderem Zeltlager treffen!

Wer Almas Nachfolger*in ist? Umblättern!

KARL IST NEUER

BUNDESVORSITZENDER

Auf dem Bundesausschuss im März wurde Karl zum neuen Bundesvorsitzenden von uns Falken gewählt.

Hier wollen wir euch Karl kurz vorstellen.

STECKBRIEF KARL

Was ist dein Lieblings Zeltlagerspiel?

Die lustige Lokomotive. Und La Banana.

Wofür kämpfst du?

Dafür, dass nicht mehr Superreiche und Unternehmen über die Zukunft von uns allen und des Planeten bestimmen, sondern wir alle zusammen. Vor allem Kinder und Jugendliche.

Was haben Kinder und Jugendliche im Verband davon, dass du Bundesvorsitzender bist?

Ich setze mich dafür ein, dass unser Verband stark ist. Das heißt, dass es möglichst viele unterschiedliche Gruppen bei uns gibt, wo ihr andere Kinder und Jugendliche kennenlernen könnt. Und viele Falken-Häuser und Zeltlagerplätze, die eure Freiräume sein können. Außerdem vertrete ich den Verband international viel nach außen, so dass die Stärke der Falken aus Deutschland Falken auf der ganzen Welt zugute kommt. Hoffentlich könnt ihr irgendwann überall Falken besuchen, egal in welches Land ihr fahrt!

Was ist dein Lieblingsessen?

Gänsebraten!

Wie alt warst du, als du zu den Falken gekommen bist?

20 Jahre alt.

Wie oft warst du auf Zeltlager?

Wenn ich die kurzen Zeltlager mitzähle, dann so etwa auf 20.

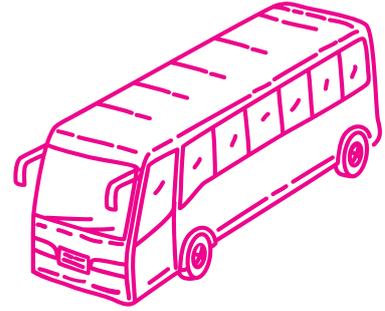
Unsere Bundesvorsitzenden



SPIEL & SPASS

Sommerzeit ist Zeltlagerzeit! Aber dafür muss man erstmal die lange Fahrt zum Zeltlager aushalten. Das ist gar nicht so einfach, vor allem, wenn man schon alle Süßigkeiten am Anfang aufgegessen hat. Hier sind ein paar Ideen, wie du dir mit deinen Sitznachbar*innen die Zeit vertreiben kannst.

BUSSPIELE!



WER ZULETZT LACHT...

Eine*r erzählt Witze oder macht sonstigen Quatsch und die anderen versuchen, dabei nicht zu lachen. Wer das am längsten aushält, ist als nächste*r dran mit Quatsch machen.

DIE ABENTEUER VON BELLA UND QUACK

Bella und Quack sind beste Freundinnen. Wer sind sie und was erleben sie? Wer die erste zündende Idee hat beginnt, eine Geschichte zu erzählen. Der*Die nächste Mitspieler*in erzählt weiter. So geht es reihum, bis die Geschichte zu Ende ist. Wenn ihr wollt, könnt ihr eure tollsten Geschichten auch der FREUNDSCHAFT-Redaktion zuschicken, dann werden sie in der nächsten Ausgabe abgedruckt!

WÖRTERKETTEN

Ein*e Spieler*in fängt mit einem zusammengesetzten Wort an. Zum Beispiel mit „Kindergarten“. Der*die nächste überlegt sich ein neues zusammengesetztes Wort mit dem zweiten Teil des ersten Wortes. Das könnte „Gartenhütte“ sein. Als nächstes sagt jemand „Hütten-dorf“. Wie lange wird die Wortkette?

TOT, TÖTER, GEIST

Reihum werden Buchstaben genannt, die zusammengesetzt ein Hauptwort ergeben müssen. Wer den letzten Buchstaben zum vervollständigen eines Wortes nennt, verliert eins von drei Leben.

Spieler*in 1 sagt zum Beispiel „H“. Dann sagt Spieler*in 2 „A“ und Nummer 3 „U“. Wenn Spieler*in 4 jetzt „S“ sagt, ist das Wort „HAUS“ vervollständigt und er*sie verliert ein Leben. Er*Sie kann aber auch „B“ sagen und dabei an das Wort „HAUBE“ denken, dann muss Spieler*in 5 das Wort mit „E“ vervollständigen und verliert somit ein Leben.

Die Wörter müssen mehr als drei Buchstaben haben und Namen oder Orte zählen nicht. Jede*r Spieler*in hat 3 Leben. Wenn ein Leben verloren wird, ist die Person „tot“. Beim zweiten Leben ist sie „töter“. Beim dritten und letzten Leben ist sie ein „Geist“. Wer ein Geist ist, scheidet aus und darf von den anderen Mitspieler*innen nicht mehr beachtet

... auf der nächsten Seite geht's weiter!

werden. Die Geister versuchen aber, irgendwie die Aufmerksamkeit der anderen zu bekommen und wenn sie das schaffen, bekommen sie von der Person, die reagiert hat, ein Leben.

Es darf auch geblufft werden. Die nächste Person darf jedoch, wenn es ihr komisch vorkommt und ihr kein Wort einfällt, nachfragen. Ist es ein Bluff, verliert die pfuschende Person ein Leben, gibt es tatsächlich ein Wort, das so weiter geht, verliert die anklagende Person ein Leben.

WICHTIG: Zusammengesetzte Substantive werden nicht gewertet! Zum Beispiel: es wurden bereits die Buchstaben F, L, O, H genannt. Damit ist ein fertiges Wort schon gebildet und kann nicht von dem Spieler der an der Reihe ist verlängert werden (z.B. zu Flohmarkt).

BASTELN & CO.



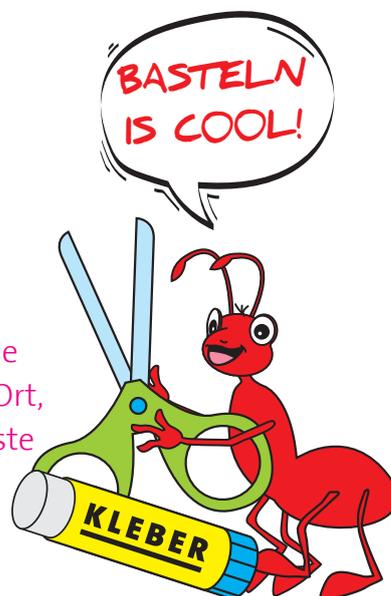
DER SUPER FLIEGER!

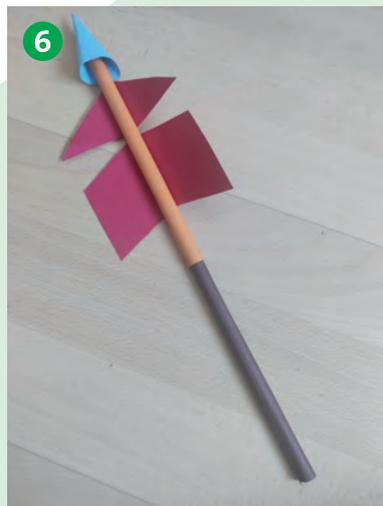
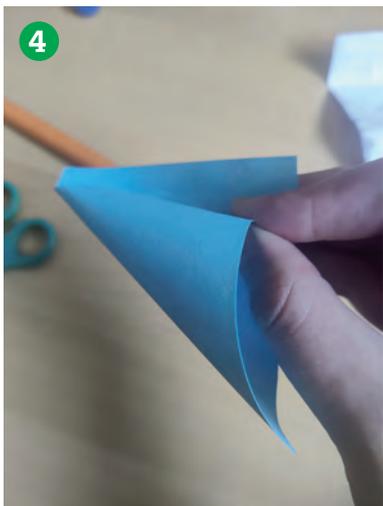
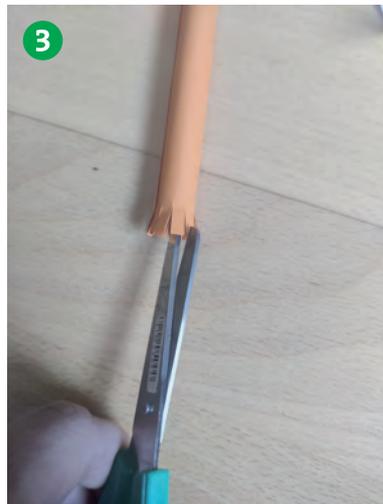
Und wenn auf dem Zeltlager mal Pause ist und ihr nicht wisst, was ihr machen sollt:

Hier ist eine kurze Anleitung für einen super Flieger, der toll fliegt und für den ihr nur Tonpapier, einen Kleber, eine Schere und einen Stift braucht. Der lässt sich auch daheim oder in der Gruppenstunde super basteln.

- 1 Rolle ein Papier um einen Stift und klebe die Papierrolle fest (siehe Bild 1).
- 2 Rolle ein weiteres Papier um den Stift und klebe auch diese Papierrolle fest (Bild 2).
- 3 Schneide die zweite Papierrolle oben wie auf dem Bild ein (Bild 3).
- 4 Bastle ein Hütchen aus einem Stück Papier (Bild 4).
- 5 Biege die eingeschnittenen Enden der orangenen Papierrolle um, schmiere etwas Kleber drauf und stecke das Hütchen auf (Bild 5).
- 6 Schneide zwei Teile aus, wie du sie auf dem Bild siehst und klebe sie an die Papierrolle. Wenn alles trocken ist, stecke die zweite gebastelte Rolle locker auf die erste. Such dir einen Ort, wo der Flieger schön viel Platz zum fliegen hat, halte die erste Papierrolle fest und puste einmal kräftig hinein (Bild 6).

FERTIG: Auf geht's!





WITZE!

Was ist ein Keks, der unter einem Baum liegt? – Ein schattiges Plätzchen.

Der Lehrer erklärt: „Wörter, die mit ‚Un-‘ anfangen, bedeuten oft etwas Schlechtes, wie Unwetter, Unheil und Unfall. Wem fällt noch ein weiteres Beispiel ein?“. Mieke zeigt ganz schnell auf: „Unterricht!“.

Welcher Kuchen weiß auf alles eine Antwort? – Der Google-Hupfi!

Warum summten Bienen? – Weil sie den Text nicht kennen.

WARUM FÜHREN WIR INTERNATIONALE FREUNDSCHAFTEN?

Viele Falkengliederungen fahren diesen Sommer auf das IFM Camp. Dort werden sie mit bis zu 2500 jungen Menschen aus aller Welt 10 Tage gemeinsam zelten und ihr Zusammenleben gestalten. Die IFM ist eine der drei Internationalen, in denen die Falken organisiert sind. Außerdem reisen regelmäßig Falken Delegationen zu anderen Organisationen aus der IFM oder wir bekommen von ihnen Besuch. So gibt es beispielsweise einen regen Austausch mit unseren Genoss*innen aus Israel und Palästina oder der Westsahara.



* INFO

Visa: Visa (Einzahl: Visum) sind Genehmigungen die Menschen beantragen müssen, um sich in anderen Ländern aufzuhalten. Man kann sie für verschiedene Zeiträume beantragen. Jedes Land entscheidet selbst, wer ein Visum bekommt und wer nicht. Das kann dazu führen dass einige Gruppen von Menschen in bestimmten Ländern nicht einreisen können.

16

Aber warum tun wir das überhaupt? Warum bemühen wir uns immer wieder internationale Kontakte auf- und auszubauen? Immerhin ist sowas recht aufwendig, wenn man bedenkt, dass man sich beispielsweise um Dinge wie **Visa*** und Einreiseangelegenheiten kümmern muss. Und ist es heutzutage nicht auch möglich, sich online zu treffen?!

Dass sich Organisationen wie die Falken international vernetzen, hat eine lange Tradition. Schon 1864, während der 1. Internationalen, schlossen sich verschiedenste linke Gruppen international zusammen und seit genau 100 Jahren tun das auch die Falken unter anderem in der IFM.

Der Grund dafür liegt in den gesellschaftlichen Verhältnissen. Wir leben in einer Welt, in der es auf der einen Seite extremen Reichtum gibt, und auf der anderen Seite eine große Mehrheit von Menschen die tagtäglich schauen muss, wie sie über die Runden kommt. Einige Leute, wie der Amazon-Gründer Jeff Bezos, sind so reich, dass sie schon laut darüber nachdenken, bald sogenannten Weltraumtourismus anbieten zu wollen.

Die einen müssen arbeiten gehen, um am Ende des Monats die Miete zahlen zu können, die anderen lassen für sich arbeiten. Sie besitzen die Unternehmen, in denen die Mehrheit der Leute dann für sie schuften muss oder vermieten die Wohnungen, die nur bezogen werden, wenn sie dem Eigentümer regelmäßig das erforderliche Geld einbringen.

Eine Gesellschaft, die so funktioniert heißt auch Kapitalismus oder Marktwirtschaft. Sozialist*innen haben schon vor vielen Jahren erkannt, dass sich dieser Kapitalismus aber nicht nur auf ein Land also beispielsweise Deutschland beschränkt, sondern dass er die Tendenz hat sich immer weiter auszubreiten und alle anderen gesellschaftlichen Strukturen wegzufügen, die vorher sonst noch so da gewesen sein mögen. Mittlerweile ist die Entwicklung so weit fortgeschritten, dass man sagen kann, dass sich der Kapitalismus weltweit durchgesetzt hat. Das hat zur Folge, dass Unternehmen sich auf dem ganzen Globus ausbreiten, um ihre Produkte zu verkaufen und nun fast alle Menschen gezwungen sind in diesen Verhältnissen, die ihnen ja nicht so viel nützen, (vorausgesetzt sie können sich nicht Eigentümer

Internationale Freundschaft:
Kölner Falken auf einem
ihrer Zeltlager.



einer Fabrik nennen) zurecht zu kommen. Die Kapitalist*innen, also diejenigen, die die Arbeiter*innen für sich arbeiten lassen, wollen nicht, dass alle Arbeiter*innen überall auf der Welt zusammenkommen. Stell dir vor: wenn alle Menschen, die für ihr Überleben für einen Fabrikbesitzer arbeiten müssen, sich treffen und zusammen beschließen würden, sich zu wehren. Dann sähe es für die Fabrikbesitzer dieser Welt ziemlich schlecht aus – es gibt nämlich viel mehr Leute, die täglich arbeiten gehen müssen, als sehr reiche Leute. Deswegen nützt es diesen sehr reichen Leuten, wenn alle in ihren Ländern bleiben und sich nicht für die arbeitenden Leute aus anderen Ländern interessieren, nach dem Motto: „Ich bin Deutsche und was die Leute in Mexiko, Norwegen oder in der Sahara wollen, hat nichts mit mir zutun!“ Sozialist*innen sagen aber: Es zählt nicht, woher man kommt und in welchem Land man lebt. Die Mehrheit der Menschen muss überall auf der Welt täglich hart arbeiten und ihre Lebenszeit damit verbringen, für andere Leute zu schuften, die sich ein schönes Leben machen können, weil sie reich sind. Das ist das, was alle Arbeiter:innen gemeinsam haben. Es ist wichtig zusammenzukommen und Ländergrenzen zu überwinden. Nur wenn wir zusammenkommen und uns gegenseitig erzählen was wir erleben, können wir diese Verhältnisse umwerfen.

Wir Falken machen das wie schon beschrieben recht häufig durch Zeltlager oder Delegationsreisen. Wir schicken Interessierte aus den Gliederungen zu

unseren Genoss*innen aus aller Welt. Gemeinsam können wir uns darüber austauschen, wie die Situation in dem Land aussieht und voneinander lernen. Wir können uns gegenseitig unterstützen und stärker machen. Natürlich gibt es neben den gemeinsamen Problemen auch solche, die nur in einem Land existieren. Nach einer Delegationsreise können wir unsere gewonnenen Erfahrungen dann dafür nutzen mehr Aufmerksamkeit für die Kämpfe unserer Genoss*innen bei uns vor Ort entstehen zu lassen.

Es gibt so viele Themen, die man zusammen diskutieren kann und die man nur gemeinsam durch eine weltweite Vernetzung überwinden kann. Natürlich bieten solche Reisen auch immer die Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen und sich über Ländergrenzen hinweg eine schöne Zeit zu machen. Es gibt keine richtige Welt in der Falschen. Trotzdem haben wir an den meisten Orten der Welt Verbündete, mit denen wir uns austauschen können. Das kann Mut und Hoffnung machen. Genau deswegen wollen wir international sein:

**Damit die Welt eine bessere wird.
Für alle.**

Gedanken zum Krieg in der Ukraine

von der RF-Gruppe aus Nürnberg

SOLIDARITÄT MIT ALLEN

GEFLÜCHTETEN!

Wieso greift ein Nachbar den anderen an? Wieder einmal führen Erwachsene Krieg und andere Erwachsene geben ihnen Kriegsmaschinen und feuern sie an, wenn sie Jugendliche schon mit 18 Jahren mit Waffen ausstatten und in den Krieg schicken. Während Kinder ihre Heimat verlieren und fliehen müssen.

Wir sind in einer Zeit geboren, als innerhalb Europas alle Grenzen offen waren. Erst wenn es Krieg gibt und Menschen fliehen, sei es aus der Ukraine, aus Afghanistan oder den kurdischen Gebieten in Nordsyrien, merken Menschen mit deutschem Pass, dass es Grenzen gibt.

Wir stellen fest, dass diese Grenzen für manche Geflüchtete viel schwerer zu überwinden sind, als für andere.

Das rassistische Denken tritt in diesen Tagen besonders deutlich zu Tage. Für uns gibt es keinen Unterschied zwischen jemandem, der aus Äthiopien vor dem Bürgerkrieg flieht oder aus der Ukraine. Aber in der Behandlung von den Politiker*innen und vielen anderen Menschen, ist ein sehr großer Unterschied zu erkennen.

Während unser Freund Malik, seine Schwester und seine Mutter seit fünf Jahren immer noch keine Wohnung haben, haben manche Menschen aus der Ukraine nach zwei Wochen schon eine Wohnung hier. Das ist gut und wir freuen uns für die Kinder aus der Ukraine. Aber wir sind traurig für unsere Freunde, die vom deutschen Staat wie Menschen zweiter Klasse behandelt werden.

Das ganze Geld, das jetzt in Waffen gesteckt werden soll, schafft nur noch mehr Probleme. Das Geld sollte lieber in Lösungen gesteckt werden, z.B. wie man Konflikte friedlich löst. Wir haben

bereits genug Probleme, der Klimawandel ist nur ein Beispiel.

Wir finden es wichtig, dass Geld in Bildung und soziale Projekte gesteckt wird!

Wir singen in unserem Lied „...nie, nie wollen wir Waffen tragen! Nie, nie wollen wir wieder Krieg! Lasst die hohen Herren sich selber schlagen, wir machen da nicht länger mit!“

Lasst uns eine neue Welt bauen, in der niemand Krieg führt und niemand fliehen muss!



DOCH NOCH ISRAEL ...

Mal mit den Falken nach Israel. Cool? Mega. Die Idee war, mit den Bezirken Hannover und Braunschweig einen Austausch mit einer israelischen Jugendorganisation zu machen. Angefangen hat es mit einem unverbindlichen Treffen in Hannover. Mit dabei war das allseits beliebte Kennenlernspiel Speed-Dating, dezenter Icebreaker und hottest take zugleich: „Wie würdest du den Nahost-Konflikt lösen?“ 60 Sekunden später war klar, wie unsicher wir sind. Statt an dieser Stelle aufzugeben, haben wir das gemacht, was man in so einer Situation immer macht: Erstmal eine Telegram Gruppe gründen. Diese Gruppe gibt es seit Herbst 2019, das ist jetzt zweieinhalb Jahre her, und weder waren wir in Israel, noch war eine Austauschorganisation hier. Klingt frustrierend? Mega.

2020

Neben der weltweiten Pandemie und unseren everyday lifes ging es aber irgendwie trotzdem voran mit dem Austausch. Auf Theorie-Ebene. Auf Vorbereitungswochenenden. In Videokonferenzen. In besagter Telegram Gruppe. Im Januar 2020 fand unser

erstes gemeinsames Vorbereitungswochenende im Naturfreundehaus bei Hannover statt. Neben Kennenlernen und gemeinsamen Limotrinken, hatten wir dort unter anderem einen Work-

shop zu Antisemitismus und antirassistischer Bildungsarbeit. Ein großes learning war, dass wir uns mit unserer Position Israel gegenüber und der historischen Notwendigkeit des Staates auseinandersetzen müssen. Und dass wir uns immer wieder die Frage stellen müssen, warum wir eigentlich

Info zur Karte:

Landkarten sind politische Dokumente und gerade in Konfliktregionen können sie auch Ausdruck einer politischen Perspektive sein. Wir Falken haben Schwesterorganisationen in Israel und Palästina und sprechen uns für eine doppelte Solidarität und eine Zwei-Staaten-Lösung aus, das heißt für einen Staat Israel und einen noch zu verwirklichen Staat Palästina.



ausgerechnet nach Israel wollen. Zu der Zeit stand ein Austausch mit der *zionistisch**-sozialistischen Jugendorganisation *Hamanot Haolim** im Raum.

Im April kam dann die erste Einreisesperre nach Israel wegen Corona. Das nächste Vorbereitungswochenende war im September – da haben wir

Nächste Seite geht's weiter ...

* INFO

Zionismus: Der Zionismus ist eine historisch-politische Bewegung, welche vor vielen Jahren die Idee eines jüdischen Staates zum Ziel hatte. Heute, da ein solcher Staat (Israel) existiert, setzt sich die Bewegung vor allem für die Aufrechterhaltung Israels ein. Es gibt jedoch auch Denkweisen des Zionismus, welche die Grenzen Israels immer weiter ausdehnen wollen, und somit Teile der arabischen Bevölkerung bedrohen.

Hamanot Haolim: Die Jugendbewegung wurde 1926 gegründet und hat mittlerweile über 7.000 Mitglieder in Israel. Sie veranstalten z.B. Wanderungen, Zeltlager und Seminare.

Blick auf Tel Aviv mit seinem Strand und seinen Hochhäusern.





Falken Niedersachsen zusammen mit Freunden der Ajyal in Deutschland.

Theorie geballert (ein Zeitstrahl mit wichtigen historischen Ereignissen in Israel) und Lagerfeuer gemacht, Corona war sehr präsent, wenn auch nicht vor Ort.

Der Kontakt zur Hamanot Haolim ist wieder abgebrochen. Immer wieder bestand der größte struggle darin, eine Austauschorganisation zu finden. Die hauptamtliche Person aus Hannover, Ivonne, ist trotz aller Absagen und ausgelassenen Kontakten drangeblieben (danke!) und hat regelmäßig frustrierende/hoffnungsvolle Updates in die Gruppe geschickt. Aber selbst wenn wir eine Austauschorganisation gehabt hätten: Israel hatte die Pandemie über sehr starke Einreiserestrictionen und die Grenzen waren in den letzten Jahren gefühlt öfter zu als offen.

2021

Bei einem Online-Treffen im Oktober 2021 dann die Nachricht: Die *Ajyal** hat sich auf Bundesebene gemeldet und Lust auf einen Austausch. Sie sind eine arabische Jugendorganisation, die palästinensisch-israelische Kinder und Jugendli-

che in Israel organisiert. Und here we are. Seitdem treffen wir uns online mit der Ajyal und reden (auf Englisch, teilweise mit Übersetzung ins Arabische) über Themen, die uns alle interessieren, z.B. Kapitalismuskritik,

Kinderrechte, der politische Umgang mit der Pandemie in Israel/Deutschland und natürlich wie wir pädagogisch arbeiten.

2022

Im Januar konnte endlich unser lang ersehntes Berlinwochenende stattfinden.

Wir sind in Berlin Heiligensee untergekommen und hatten vier Tage Zeit uns mit arabischen Identitäten, israelbezogenen Antisemitismus und jüdischem



Blick auf Jerusalem mit dem Felsendom in der Altstadt.

*** INFO**

Ajyal: Ajyal, auch Arab Youth Movement genannt, organisiert palästinensisch-israelische Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren. Die meisten der Gruppen existieren im sogenannten arabischen Dreieck im Norden Israels. Seit einigen Jahren ist Ajyal aber auch verstärkt in der beduinischen Community in Zentralisrael aktiv. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der arabisch-israelischen Ajyal und der jüdisch-israelischen Hashomer Hatzair.

Leben in Berlin zu beschäftigen. Außerdem waren wir im jüdischen Museum – es ist super spannend dort, große Empfehlung! Es würde jedoch mehr Sinn machen eine Woche darin zu verbringen als zwei Stunden.

Es ist nicht mehr die gleiche Gruppe wie am Anfang. Von zwischenzeitlich mehr als 20 Leuten in der Telegram-Gruppe sind neun übrig geblieben. Niemand von uns hätte gedacht, dass wir erst drei Jahre später den tatsächlichen Austausch machen. Im Mai 2022 war es dann endlich so weit: Die Ajyal hat uns in Deutschland besucht und im Oktober fliegen wir nach Israel.

Erstaunlich, dass überhaupt so viele von der ursprünglichen Gruppe noch dabei sind. Trotz unterschiedlichen (Nischen-)Wissensständen (jemand aus unserer Delegation kann übrigens **Hebräisch***) lernen wir viel zusammen und können inhaltliche Differenzen (mit dem Flugzeug oder doch lieber anders nach Israel?) aushalten und diskutieren.

What's more to say? Es gibt überall auf der Welt spannende Jugendorganisationen. Wenn ihr die Möglichkeit habt, euch mit einem Land oder einer sozialistischen Organisation vor Ort näher auseinanderzusetzen, tut es!



Zusammen mit der Ajyal auf einer Wanderung im Harz.

Und wenn es erstmal das Gründen einer Gruppe ist. Denn nur durch das Lernen voneinander kann ein internationales gedachtes Anliegen wie die befreite Gesellschaft gelingen.

Das ist der Hafen von Jaffa. Jaffa ist heute Teil von Tel Aviv.



Das ist Akko, eine Stadt im Norden von Israel. Akko gibt es schon seit 5.000 Jahren.



*** INFO**

Hebräisch: Das ist, neben Arabisch, die Sprache in Israel. Hebräisch wird auch Ivrit genannt. Im Gegensatz zu der deutschen Schrift besteht Hebräisch aus ganz anderen Zeichen. Hebräisch ist eine sehr, sehr alte Sprache. Sie entstand etwa vor 3.000 Jahren. Das es natürlich damals noch keine Wörter für Handy, Auto oder Flugzeug gab, unterscheidet man heute die Hebräische Sprache zwischen Althebräisch und Neuhebräisch (Ivrit). Diese alte Variante spielt heute im alltäglichen Leben keine Rolle mehr und wird oftmals nur noch im Gottesdienst verwendet.

So schreibt man in Hebräisch das Wort Israel: **ישראל**
Und so wird das Wort Falken geschrieben: **נצים**

ZU BESUCH IN CHILE



Hey! Wir waren in Chile. Wir, das meint eine Delegation aus 12 Leuten. Aus Braunschweig waren wir zu siebt, die anderen Genossis waren vom Bundesvorstand und aus Hessen-Nord. Wir waren im Februar dort, also mitten im Winter.

In Chile war zu diesem Zeitpunkt allerdings Sommer.



Blick auf Santiago de Chile – Hauptstadt von Chile

Wir sind am 01.02. in Santiago de Chile angekommen. Das ist die Hauptstadt von Chile. Dort mussten wir vorerst in Quarantäne, hatten danach allerdings drei Tage Zeit die Stadt zu erkunden. Wir haben verschiedene Orte besucht wie die Plaza de la Dignidad, das Museum der Erinnerung, das Chilenische Museum für präkolumbianische Kunst, die Statue von Präsident Salvador Allende und andere touristische Orte wie den Zentralmarkt und die Seilbahn von Santiago. Begleitet hat uns dort eine Ortsgruppe von Manque Chile.



Die Statue zur Erinnerung an Präsident Salvador Allende

Manque ist eine Schwesterorganisation der Falken. Nach den drei heißen Tagen in Santiago sind wir weitergefahren in den Norden nach Valparaiso. Dort haben wir uns das Haus von Pablo Neruda angeschaut. Das war ein sehr bekannter Dichter, der den Friedensnobelpreis gewonnen hat.

Am Nachmittag sind wir losgefahren in den Norden nach Las Rojas. Gegen 2 Uhr morgens sind wir angekommen. Und zwar bei einem Camp von Manque. Wir waren vom 4. bis 7. Februar zusammen mit ca. 20 anderen jungen Menschen dort und haben viele tolle Workshops mitgemacht. Wir haben zusammen gekocht, gebastelt, gemalt, sind gewandert, waren schwimmen und haben viel gespielt.

Nach dem Camp sind wir weitergefahren nach La Serena. Dort waren wir die letzten zwei Tage.

Wir waren ein Tag in La Higuera und haben das Humboldt-Pinguin-Nationalreservat besucht. Dort gibt es neben den Pinguinen auch ganz viele andere Tiere. Seltene Vögel, Robben, Delfine und manchmal sogar Wale. Am Abend hat Manque für uns ein Abschlussfest vorbereitet und wir haben traditionelle Tänze gesehen und gelernt. Außerdem haben wir zusammen mit den Leuten von Manque Completos gemacht. Das sind Chilenische Hot Dogs.



Am letzten Tag waren wir in Coquimbo. Dort hatten wir die Möglichkeit im Pazifik zu schwimmen. Für viele von uns war dies das erste mal.

Am 09.02 war es so weit. Wir sind wieder nach Santiago zum Flughafen gefahren und zurück nach Deutschland geflogen.

In diesen 10 Tagen haben wir alle super viele neue Erfahrungen gemacht und viele tolle Menschen kennengelernt.



Freundschaft International!

Wir sind unfassbar froh dabei gewesen zu sein und freuen uns darauf, die neu gewonnenen Freund*innen beim IFM Camp im Sommer wieder zu sehen.

* INFO

Manque: Manque Chile ist eine um 2000 herum gegründete sozialistische Organisation, die sich für die Rechte und Bildung von Kindern und Jugendlichen in Chile einsetzt. Ihre Werte sind Gleichheit, Demokratie, Frieden, Partizipation, Zusammenhalt und Freundschaft. Diskriminierung wird nicht geduldet. Manque arbeitet viel im Bereich Bildung, weil sie Bildung als Instrument für den sozialen Wandel sehen. Bei Manque sind alle Menschen willkommen.

BLICK INS ARCHIV ...

Die FREUNDSCHAFT ist die Mitgliederzeitschrift für Kinder bei den Falken und wird vom Bundes-F-Ring herausgegeben. Sie erscheint 2-3 mal pro Jahr und versucht jeweils ein Schwerpunktthema kindergerecht aufzubereiten. Ergänzt wird sie von Erfahrungsberichten und Meinungen aus Falken-Kindergruppen und Aktionstipps zum jeweiligen Thema. Seit 2010 sind Ausgaben zu folgenden Themen erschienen. Sie können hier heruntergeladen werden oder im Falkenshop bestellt werden:

<https://www.wir-falken.de/publikationen/freundschaft/index.html>

WIR SIND KLASSE – 02/2021

SOMMERAUSGABE – 01/2021

FALKEN GEGEN RECHTS – 02/2020

NATUR & FREUNDSCHAFT – 01/2019

WOHNEN – 02/2018

ARMUT – 01/2018 + 01/2013

OKTOBERREVOLUTION 1918 IN RUSSLAND –
03/2017

90 JAHRE FALKENREPUBLIK – 02/2017

MÄDCHEN SIND STARK – 01/2017

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT – 03/2016

NATIONALISMUS ... IST SCHE*SSE – 02/2016

SCHULE – 01/2016

DEMOKRATIE & WAHLEN –
03/2015 + 02/2013 + 02/2010

FAMILIE QUEER UND KUNTERBUNT – 02/2015

ANTIFASCHISMUS – 01/2015

KINDERRECHTE – 01/2020 + 03/2014 + 01/2011

WIE WOLLEN WIR ARBEITEN? – 02/2014

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS – 01/2014

SOZIALISMUS / SOZIALISTISCHE ERZIEHUNG –
02/2011 + 03/2013

IMPRESSUM:

FREUNDSCHAFT, Ausgabe 01/2022
Zeitschrift der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken
Herausgeberin:

SJD – Die Falken, Bundesvorstand

Verantwortlich für die Herausgeberin:

Karl Müller-Bahlke

Redaktion: René Bellinghausen, Silja Lindsiepe, Naima Tiné,
Mine Hänel, Anna Keil, Felicia Franke, Estefania Casajus

Texte: S. 2-3 Patrick Menne; S. 4 Silja Lindsiepe, Felicia Franke;
S. 5 F-Gruppe Göttingen, Patrick Menne; S. 6-7 Lena Hermansen;
S. 8 Anna Keil; S. 9 Anna Keil; S. 10-12 René Bellinghausen;
S. 13-15 Silja Lindsiepe, Patrick Menne;
S. 16-17 Nadim Shukrallah; S. 18 RF-Gruppe Nürnberg;
S. 19-21 Lisa Müller, Patrick Menne; S. 22 Bezirk Braunschweig

Bildernachweis: S. 1/Titelseite Silja Lindsiepe; S. 2/3 mittig
Muhmmad Omar; S. 3 unten rechts Gonzalo Baeza [CC BY 2.0];
S. 12 Magda Müssig; S. 15 Silja Lindsiepe; S. 17 Falken Köln;
S. 19 Kyle Taylor [CC BY 2.0]; S. 20 oben siehe S. 2/3 mittig, unten
Berthold Werner [gemeinfrei]; S. 21 oben Falken Niedersachsen,
Mitte Noam Armonn [CC BY-SA 3.0], unten DYKT Mohigan
[CC BY 2.0]; S. 22 oben links siehe S. 3, unten links David Berkowitz
[CC BY 2.0], oben rechts Falken Braunschweig, unten rechts Falken
Braunschweig

Redaktionsanschrift:

SJD – Die Falken, Bundesvorstand

Redaktion FREUNDSCHAFT

Saarstrasse 14, 12161 Berlin

Telefon 030 26 10 30-0, Fax 030 26 10 30-50

E-Mail: freundschaft@wir-falken.de

Im Internet: www.wir-falken.de

Gestaltung: think:up art printdesign –

gestaltung visueller konzepte für politik und gesellschaft,
Patrick Menne, Kuhlmannstraße 5, 44139 Dortmund,
Telefon 0231 22 21 72-7, E-Mail: info@think-up-art.com

Stand: Juli 2022



Druckprodukt ClimatePartner.com

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

SPAN THE WORLD WITH FRIENDSHIP

Text: Dagfin Rimestad (deutscher Text: Wolf Harranth)

Span the world with friendship,
reicht die Hand zum Bund!
Frieden, Freiheit, allezeit,
Menschenrecht und Menschlichkeit.
Span the world with friendship!
Reicht die Hand zum Bund,
bis die wahre Freundschaft einst
spannt das Erdenrund.
Wir singen auf all unsern Wegen:
das Leben ist wunder- wunderschön!
Wir schreiten dem Tage entgegen,
da sich alle Menschen verstehn.

Span the world with friendship.
Firm our hands we`ll link.
Hands for freedom, hands for peace,
hands for truth and human rights.
Span the world with friendship.
Firm our hands we`ll link,
hands for freedom, hands for peace
hands for you and me.
Wherever we roam we are singing
that ours is a wonderful life,
and each shining morning is bringing
us nearer the goal of our strive.

Span the world with friendship.
Daos las manos.
En paz y en libertad.
Seamos todos hermanos.
Span the world with friendship.
Daos las manos.
En paz y en libertad.
Juntos sigamos.
Cada dia nuestras canciones.
Dicen nuestra felicidad,
Y acercan nuestros corazones
Hacia el objetivo final.

Span the world with friendship,
Donnons-nous la main.
Des mains libres, et pour la paix,
Celles des hommes de demain.
Span the world with friendship,
Donnons-nous la main.
Des mains libres, et pour la paix,
Mains pour toi et moi.
Nos voix chanteront par les chemins
Notre joie et notre amitie.
Et chaque matin nous rapproche.
De la fin que nous nous sommes donnees.

Span the world with friendship.
Reik de handen saam,
Vredeshanden, vrijheidsband,
draag de waarheid en het recht.
Span the world with friendship.
Reik de handen saam,
Vredeshanden, vrijheidsband,
draag het mensenrecht.
Warheen w`nze stappen ok richten,
ons lied jubelt „leuen is fihn“,
en elke dag bregt ons weer dichter
naar vrijheids warme zonneshijn.

Span the world with friendship,
varme haenders tak.
Haenders tak for ret og fred.
Haender for retfaerdighes.
Span the world with friendship,
hand ta`r fast i hand.
Varme haenders gode tak,
For den samme sag.
Vi ejer en vished i sindeti,
hver stralende dag skal og vinde,
os venner pa vejen vi gar.

Span the world with friendship,
laulu raikukoon`.
Tuomme rauhan, vapuaden,
Ystävyyden ihmisen.
Span the world with friendship,
kaiku kantakoon`
Veljeyden tuokohon,
uuteen maailmaan.
Kun laulumme yhteinen kaikka,
se onnen tuo meille mukanaan.
Vie tiemme tää lähemäksi aikaa,
Mi kuuluu jo uuteen maailmaan.

